



# INFODIENST

## Neues aus Landespolitik und Liga

### INHALT

### SEITE

<b>LANDESPOLITIK UND LIGA</b> .....	<b>3</b>
LIGA – Jahresempfang am 03 Mai 2018.....	3
Vorstandssitzung der LIGA am 03. Mai 2018 .....	4
LAK Aktionswoche Armut bedroht Alle 15.-21.10.2018 .....	5
Pressekonferenz 26.6.18 der Landesstelle für Suchtfragen in Kooperation mit dem Drogenverein Mannheim e.V. anlässlich des Internationalen Tags gegen Drogenmissbrauch am 26.06.2018 .....	6
LIGA BTHG-Projekt: Stellungnahme und Empfehlungen zur Einführung des „Budgets für Arbeit“ (§ 61 SGB IX) in Baden-Württemberg.....	6
Bericht über das Forum „Integration Mit Wirkung- wie kann Engagement gemeinsam gestaltet werden?“ beim 81. Deutschen Fürsorgetag .....	6
Ausschreibung BRIDGE-Preis 2018 des Landesverbandes Lebenshilfe.....	7
<b>AWO</b> .....	<b>8</b>
Aktionen für "Zeichen gegen Rassismus".....	8
Leichter durch den Pflegealltag: AWO bietet präventive Kuren.....	8
<b>DER PARITÄTISCHE</b> .....	<b>8</b>
Weltflüchtlingstag am 20.06.2018 .....	8
ZUMELDUNG zur zweiten Lesung des Gesetzentwurfs der Landesregierung zur Änderung kommunalwahlrechtlicher Vorschriften am 13.06.2018 im Landtag von Baden-Württemberg.....	9
Aktuelles Gutachten belegt: Neues Gesetz zur Regelung des Familiennachzugs verstößt gegen Grund- und Menschenrechte .....	9
ZUMELDUNG zur 1. Lesung zur Änderung kommunalwahlrechtlicher Vorschriften am 09. Mai 2018 im Landtag von Baden-Württemberg .....	10
Internationaler Tag der Pflege am 12.05.2018 .....	10
<b>DIAKONIE BADEN</b> .....	<b>11</b>
Bundesweites Treffen zum Thema Menschenhandel und sexueller Ausbeutung.....	11

Wohnen ist Menschenrecht.....	11
Ausschreibung zum 1. Jahrgang des Ausbildungsprogramms Absolventinnen der Berufsfachschule für Soziale Berufe & Pflege aus der Türkei für die 3-jährige Ausbildung zu Altenpflegefachkräften gewinnen.....	11
„Raum für Gutes“ .....	11
Woche der Diakonie 2018 - Feierliche Eröffnung in Heidelberg.....	12
<b>DIAKONIE WÜRTTEMBERG .....</b>	<b>12</b>
Rechtliche Betreuungen: zunehmend notwendig, aber hoch gefährdet .....	12
Ehrenamtliche rechtliche Betreuer brauchen Unterstützung Betreuungsvereine sind gefährdet, Vergütung stagniert seit 15 Jahren .....	12
Platz da – Raum für Gutes“: Anstrengungen im Wohnungsbau notwendig.....	13
Lange geforderte öffentlich geförderte Beschäftigung endlich in Sicht .....	13
Flüchtlinge lernen in der Lernwerkstatt Welzheimer Wald „fliegen“ .....	13
MachMit!Award für soziales Engagement.....	14
<b>CARITAS FREIBURG .....</b>	<b>15</b>
Caritas sammelt 2,08 Millionen Euro.....	15
<b>CARITAS ROTTENBURG-STUTTGART.....</b>	<b>15</b>
Asylstreit: EU darf ihre eigenen Werte und Prinzipien nicht untergraben .....	15
Mütter zu stärken, bekämpft Familienarmut .....	16
<b>TERMINE .....</b>	<b>16</b>
Landestagung 2018 - Beständigkeit durch Wandel - 40 Jahre Landesstelle für Suchtfragen .....	16
Kita.Recht.Symposium .....	16
Landespsychiatrietag - <del>Gemeinsam</del> .....	16
LAK Aktionswoche Armut bedroht Alle.....	16

## LANDESPOLITIK UND LIGA

### LIGA – Jahresempfang am 03. Mai 2018

Mit dem Thema Zivilgesellschaft, bürgerschaftliches Engagement und die Rolle der freien Wohlfahrtspflege hatte die LIGA zum Jahresempfang am 03. Mai 2018 geladen, unter Mitwirkung von Frau Bärbl Mielich MdL, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales und Integration, und Herrn Prof. Dr. Klie, unter dessen Leitung der Zweite Engagementbericht der Bundesregierung erstellt und im Jahr 2017 veröffentlicht wurde, mit Schwerpunktthema „der demografische Wandel mit seinen Auswirkungen auf der lokalen Ebene und die Bedeutung des Engagements für die Daseinsvorsorge“.



Vorstandsvorsitzender der LIGA Herrn Reinhold Schimkowski



## Vorstandssitzung der LIGA am 03. Mai 2018

Neben verschiedenen Beschlussanträgen aus den Liga-Ausschüssen befasste sich der Vorstand mit dem derzeit laufenden Liga-Projekt zur Umsetzung des BTHG in Baden-Württemberg. Als Teil der Tagesordnung fand das Gespräch mit den Vorsitzenden der Kreis- und Stadtligen in Baden-Württemberg statt (Foto).

Herr Blechinger, Vorsitzender des Liga-Ausschusses Migration, und Elif Polat, Referentin für Integration und Migration bei der Liga informierten über den Pakt für Integration. Frau Metke von der Agentur Publik Sense trug Anregungen zur Lobbyarbeit während der Kommunalwahlen vor.

Im Anschluss an die Sitzung lud der Vorstand der Liga zu seinem diesjährigen Jahresempfang ein.



Foto: Mitglieder des Liga-Vorstands und Vorsitzende der Kreis- und Stadtligen

## LAK Aktionswoche Armut bedroht Alle 15.-21.10.2018

Teilhaben // Teilsein Bildung, Arbeit, Wohnen sind Menschenrechte!

Seit kurzem ist die Sonderseite freigeschaltet und die Materialien stehen zur Anschauung und zur Bestellung bereit. Wir hoffen wie in den Vorjahren auf eine rege Beteiligung aus den Regionen. Aktuelle Beiträge zu den Schwerpunktthemen Bildung, Arbeit, Wohnen können im Reader heruntergeladen werden. <http://www.armut-bedroht-alle.de/>

### Weitere Termine der Aktionswoche / save the date:

15.10. Landespressekonferenz im Bürgerzentrum des Landtags von Baden-Württemberg – hier wird der Auftakt für die Aktionswoche gegeben. Vertreter der LAK, des DGB und Betroffene werden die Inputs geben.

17.10. 10-17 Uhr Fachtag Politische Bildung Duale Hochschule Stuttgart mit Sozialminister Manne Lucha

19.10. 10-12 Uhr Diskurs mit VertreterInnen der Landespolitik: Stand und Ausbau der gesellschaftlichen Teilhabe (Partizipation) von Menschen in Armutslagen“ im Restaurant Tempus neben dem Haus der Abgeordneten in Stuttgart





## [Pressekonferenz 26.6.18 der Landesstelle für Suchtfragen in Kooperation mit dem Drogenverein Mannheim e.V. anlässlich des Internationalen Tags gegen Drogenmissbrauch am 26.06.2018](#)

*Die Landesstelle für Suchtfragen in Baden-Württemberg begrüßt die Entscheidung der Landesregierung, die Rechtsgrundlage für die Einrichtung von Drogenkonsumräumen zu schaffen und macht die Erfordernisse deutlich*

[Zur Presseeinladung...](#)

## [LIGA BTHG-Projekt: Stellungnahme und Empfehlungen zur Einführung des „Budgets für Arbeit“ \(§ 61 SGB IX\) in Baden-Württemberg](#)

### **Intention**

Eine verbesserte Integration von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt sowie die Schaffung von Alternativen zur Beschäftigung in Werkstätten für behinderte Menschen sind laut Begründung des Gesetzgebers zwei der wesentlichen Zielstellungen, die mit der Schaffung des Bundesteilhabegesetzes verbunden waren. Um diese Ziele zu verfolgen, wurde mit dem Budget für Arbeit (BfA) ein Instrument in das SGB IX eingeführt, das modellhaft bereits in einigen Bundesländern bestand und nun ab 2018 auch bundesweit gilt. Die Menschen sollen durch eine Kombination aus finanzieller Unterstützung an den Arbeitgeber – einem sogenannten Minderleistungsausgleich – und kontinuierlicher personeller Unterstützung am Arbeitsplatz – der Betreuungsleistung – Arbeitsmöglichkeiten bei einem Unternehmen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt wahrnehmen.

[Weiterlesen...](#)

## [Bericht über das Forum „Integration Mit Wirkung- wie kann Engagement gemeinsam gestaltet werden?“ beim 81. Deutschen Fürsorgetag](#)

„Ist Interkulturelle Öffnung Schnee von gestern?“ Diese bewusst provokante Frage stellten sich die drei Mitglieder der Migrantenorganisationen SOMPON Esslingen, Ahmadiyya Gemeinde Stuttgart und Türkische Gemeinde Baden-Württemberg in dem Forum Integration Mit Wirkung. Auf dem Podium - gemeinsam mit Andreas Formella vom DRK Landesverband Badisches Rotes Kreuz - war man sich sehr schnell einig: statt einer Betonung der „Kultur“ und Zugang zu den Angeboten der Wohlfahrtsverbände, sei heute eine migrationsgesellschaftliche Öffnung gefragt. Diskriminierungserfahrungen sind in den Migrantenorganisationen ein verbindendes Element, das zum Teil auch der Motor für das eigenständige Engagement ist. Diskriminierend empfinden sie auch, dass das Engagement der Migrantenorganisationen in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen wird. Diesem Aspekt hat die Liga der freien Wohlfahrtspflege mit der Ausrichtung dieses Forums auf dem Deutschen Fürsorgetag entgegengewirkt.

Allerdings wurde auch klar, dass die Schaffung der Öffentlichkeit und Transparenz nur ein erster Schritt für die etablierten Verbände der Wohlfahrtspflege sein kann. Die Wohlfahrtsverbände und Verwaltungen sind herausgefordert, denn sie müssen ihre Privilegien, Ressourcen und Macht teilen. Die Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden wird von einigen Migrantenselbstorganisationen nicht mehr als zwingend betrachtet. Sie haben inzwischen ihre eigenen Vereine gegründet. Darüber hinaus wollen sie eigene Wohlfahrtsverbände gründen. „Wir sind genauso Deutsch wie der Hasenzüchterverein!“

Die hochqualifizierten, selbstbewussten Mitglieder der Migrantenorganisationen wollen mit Ihren eigenen Ideen und Angeboten an der hiesigen Gesellschaft Mit Wirken. Dazu brauchen Sie finanzielle und personelle Mittel, denn ehrenamtliches Engagement ist zwar anerkennenswert, hauptamtliche Strukturen aber bringen eine gesellschaftliche Anerkennung als gleichberechtigte Akteure.



von Links nach rechts :

Efe Ural (Türkische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.) , Vera Nkenyi Ayeme (SOMPON e.V. Esslingen) , Ahmad Kamal (Ahmadiyya Gemeinde Stuttgart) , Andreas Formella (DRK Baden)  
Moderator: Utku Pazarkaya (SWR)

### [Ausschreibung BRIDGE-Preis 2018 des Landesverbandes Lebenshilfe](#)

Der Landesverband Lebenshilfe möchte mit seinem BRIDGE-Preis 2018 „Brücken bauen in die Gemeinde durch technische Unterstützung“ herausragende Beispiele für die technische Unterstützung des selbstbestimmten Lebens von Menschen mit Behinderung in ihrem Sozialraum würdigen. Bewerben können sich sämtliche Akteure in Baden-Württemberg, z.B. Gemeinden, Städte und Landkreise, Vereine und andere bürgerschaftlich getragene Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen. Die Bewerbung ist formlos möglich bis 10.08.2018. Die Preisverleihung findet statt im Rahmen des Verbandstages „Mehr Teilhabe durch technische Unterstützung“ am Sa. 20.10.2018 bei der Lebenshilfe Zollernalb in 72406 Bisingen.

[Zur Ausschreibung...](#)

## AWO

### Aktionen für "Zeichen gegen Rassismus"

Geflüchtete erleben in den letzten Monaten immer mehr Rassismus in ihrem Alltag. Und auch Ehrenamtliche, die sich für Geflüchtete einsetzen, erleben Anfeindungen und Bedrohungen. Die AWO hält mit Geflüchteten und Ehrenamtlichen zusammen dagegen - mit einer Aktion in ganz Deutschland, die zeigt: Rassist\*innen sind in der Unterzahl.

Viele, viele Menschen positionieren sich klar gegen Ausgrenzung.

Die AWO in ganz Deutschland setzt ihre "Zeichen gegen Rassismus": Eindrücke und Fotos von den Aktionen:

[Weiterlesen....](#)

### Leichter durch den Pflegealltag: AWO bietet präventive Kuren

#### **Landhaus Fernblick ist Deutschlands erste Vorsorgeklinik für pflegende Angehörige**

Berlin, 31. Mai 2018. Das Landhaus Fernblick der AWO darf sich nun offiziell als erste stationäre Vorsorgeeinrichtung speziell für pflegende Angehörige in Begleitung des an Demenz erkrankten Partners bezeichnen. Die Entwicklungsschritte vom Erholungsangebot zur ersten Vorsorge-/ Kureinrichtung Deutschlands dieser Art wurde über mehrere Jahre durch die Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen in Westfalen-Lippe proaktiv begleitet. Die Einrichtung der AW Kur- und Erholungs GmbH, in Trägerschaft des AWO Bezirksverbandes Westliches Westfalen, ist die erste Vorsorgeeinrichtung Deutschlands dieser Art. Sie befindet sich in Winterberg im Sauerland (NRW).

[Weiterlesen...](#)

## DER PARITÄTISCHE

### Weltflüchtlingstag am 20.06.2018

#### **Paritätischer Wohlfahrtsverband fordert einen humanitären Umgang mit Geflüchteten und ein faires und transparentes Einwanderungsgesetz**

Stuttgart 20.06.2018 Zum heutigen Weltflüchtlingstag fordert der Paritätische Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg e.V. den Schutz von Geflüchteten als Menschenrecht und zudem ein faires und transparentes Einwanderungsgesetz, welches die gesteuerte Einwanderung gesetzlich verankert.

„Wir müssen endlich anerkennen, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist und dafür einen rechtlichen Rahmen schaffen. Statt die Flüchtlingspolitik zum Spielball eines Parteienstreits von CDU und CSU zu missbrauchen,



benötigt Deutschland dringend ein neues Verständnis von Einwanderung und Integration. Geflüchtete, die bei uns Schutz und neue Perspektiven suchen, sind auf faire und transparente Asylverfahren angewiesen. Außerdem wird eine Gesetzgebung, die sowohl die Einwanderung als auch die Integration ohne große Hürden ermöglicht und die Chancen, die sich hieraus ergeben erkennt, immer dringlicher. Dieser Forderung wird von einer großen Mehrheit der deutschen Bevölkerung geteilt. Fürsprecher gibt es sowohl in der Wirtschaft als auch in der Landespolitik“, erklärt Ursel Wolfgramm, Vorstandsvorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Baden-Württemberg.

[Weiterlesen...](#)

### [ZUMELDUNG zur zweiten Lesung des Gesetzentwurfs der Landesregierung zur Änderung kommunalwahlrechtlicher Vorschriften am 13.06.2018 im Landtag von Baden-Württemberg](#)

#### **Änderungsantrag der Fraktion der SPD – Paritätischer Wohlfahrtsverband schließt sich Forderung nach Inklusivem Wahlrecht an**

**Stuttgart 13.06.2018** Anlässlich des Änderungsantrags der SPD-Fraktion zum Gesetzentwurf der Landesregierung (Gesetz zur Änderung kommunalwahlrechtlicher Vorschriften) äußerte sich Cornelia Meyer-Lentl, Bereichsleitung Menschen mit Behinderung beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg wie folgt:

„Der Paritätische Wohlfahrtsverband unterstützt den Änderungsantrag der SPD-Fraktion, die im Kommunalwahlrecht für Menschen mit Behinderung geltenden Wahlrechtsausschlüsse abzuschaffen“, sagte Meyer-Lentl. Anlass sei die heutige zweite Lesung des Gesetzentwurfs der grün-schwarzen Landesregierung zur Änderung kommunalwahlrechtlicher Vorschriften, der nicht auf die bestehenden Wahlrechtsausschlüsse eingehe. „Für uns ist nicht nachvollziehbar, dass das Kommunalwahlgesetz nun „angefasst“ wird, aber dieser längst überfällige Schritt in Richtung eines inklusiven Wahlrechts ausbleiben soll“, so Meyer-Lentl. In anderen europäischen Ländern wie Finnland, Österreich, Irland oder den Niederlanden sei dies längst realisiert, ebenso in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

[Weiterlesen...](#)

### [Aktuelles Gutachten belegt: Neues Gesetz zur Regelung des Familiennachzugs verstößt gegen Grund- und Menschenrechte](#)

Stuttgart 24.05.2018 Das zum 01. August 2018 geltende Gesetz zur „Neuregelung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten“ verstößt gegen mehrere Grund- und Menschenrechte, die sowohl im Grundgesetz als auch in der Europäischen Menschenrechtskonvention und in den UN-Kinderrechtskonventionen verankert sind. Das ergibt das aktuelle Gutachten der Menschenrechtsorganisation JUMEN e.V. im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes. Der Paritätische Wohlfahrtsverband kritisiert das Gesetz und die Kontingentierung zum Familiennachzug auf 1.000 Menschen pro Monat als grundlegende Verletzung der Menschen- und Kinderrechte.

Der Verband fordert außerdem die Gleichbehandlung von subsidiär Schutzberechtigten und Flüchtlingen im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention(GFK).

[Weiterlesen...](#)

### [ZUMELDUNG zur 1. Lesung zur Änderung kommunalwahlrechtlicher Vorschriften am 09. Mai 2018 im Landtag von Baden-Württemberg](#)

Antrag der Abg. Sabine Wölfle u.a. SPD:

Inklusives Wahlrecht für die kommenden Kommunalwahlen durchsetzen

Stuttgart 07.05.2018 Anlässlich des Berichtsantrags der SPD-Landtagsabgeordneten Sabine Wölfle „Inklusives Wahlrecht für die kommenden Kommunalwahlen durchsetzen“ äußerte sich Cornelia Meyer-Lentl, Bereichsleitung Menschen mit Behinderung beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg wie folgt:

„Der Paritätische Wohlfahrtsverband unterstützt den Antrag der SPD-Landtagsabgeordneten Sabine Wölfle, die im Kommunalwahlrecht für Menschen mit Behinderung geltenden Wahlrechtsausschlüsse abzuschaffen“, sagte Meyer-Lentl. Anlass sei der Gesetzentwurf der grün-schwarzen Landesregierung zur Änderung kommunalwahlrechtlicher Vorschriften, der nicht auf die bestehenden Wahlrechtsausschlüsse eingehe. „Für uns ist nicht nachvollziehbar, dass das Kommunalwahlgesetz nun „angefasst“ wird, aber dieser längst überfällige Schritt in Richtung eines inklusiven Wahlrechts ausbleiben soll“, so Meyer-Lentl weiter. In anderen europäischen Ländern wie Finnland, Österreich, Irland oder den Niederlanden sei dies längst realisiert, ebenso in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

[Weiterlesen....](#)

### [Internationaler Tag der Pflege am 12.05.2018](#)

**Paritätischer Wohlfahrtsverband würdigt Engagement aller Pflegenden und fordert weitere kurzfristige Reformschritte**

Stuttgart 11.05.2018 Zum „Internationalen Tag der Pflege“ fordert der Paritätische Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg die Pflege, Pflegenden und Pflegebedürftige durch die Aufwertung der Pflegeberufe, den Ausbau der Pflegeversicherung zu einer solidarischen Bürgerversicherung und eine altersgerechte Infrastruktur in den Kommunen zu stärken. Der Verband begrüßt die in der Umsetzung befindlichen Pflegestärkungsgesetze. Hier müssten jedoch weitere kurzfristige Reformschritte folgen. Dafür solle sich das Land auch auf Bundesebene einsetzen.

[Weiterlesen...](#)

# DIAKONIE BADEN

## [Bundesweites Treffen zum Thema Menschenhandel und sexueller Ausbeutung](#)

Im Rahmen des Bundesprogramms „Empowerment von Flüchtlingsfrauen“ trafen sich vom 04.-05.06.2018 Mitarbeiterinnen der Diakonie und von Beratungsstellen für Betroffene des Menschenhandels. Dabei haben sie sich mit der aktuellen Situation in Deutschland befasst und anschließend konkrete Forderungen formuliert. So setzen sie sich unter anderem dafür ein, dass die Beratungsarbeit und der Schutz der Betroffenen national und international verbessert und ausgebaut werden soll.

[Weiterlesen...](#)

## [Wohnen ist Menschenrecht](#)

### **Jahresempfang von Caritas und Diakonie in Baden**

Diakonie und Caritas in Baden fordern die Aufnahme des Grundrechts auf Wohnen in die baden-württembergische Landesverfassung. Im Rahmen des gemeinsamen Jahresempfangs der beiden Wohlfahrtsverbände in Karlsruhe richteten sie einen leidenschaftlichen Appell an Landes- und Bundesregierung, sich für eine sozial gerechte Wohnungsbaupolitik zu engagieren.

[Weiterlesen...](#)

## [Ausschreibung zum 1. Jahrgang des Ausbildungsprogramms Absolventinnen der Berufsfachschule für Soziale Berufe & Pflege aus der Türkei für die 3-jährige Ausbildung zu Altenpflegefachkräften gewinnen](#)

vielerorts in Baden-Württemberg wird der Fachkräftemangel in der Altenpflege immer deutlicher spürbar: Obwohl die Träger der Altenhilfe auf vielfältige Weise versuchen, für den Ausbildungsberuf in der Altenpflege zu werben, bleiben zahlreiche Ausbildungsplätze unbesetzt und viele Einrichtungen suchen händeringend nach qualifiziertem Personal.

[Weiterlesen....](#)

## [„Raum für Gutes“](#)

Größte Spendensammlung startet in Heidelberg

Die größte Spendenaktion für die Arbeit der Diakonie in Baden wird in diesem Jahr in Heidelberg eröffnet. Bundestagsabgeordnete, Heidelbergs Oberbürgermeister Würzner und Fachexperten werden beteiligt sein. Unter dem Motto „Raum für Gutes“ geht es unter anderem darum, wie wichtig gute Sozialpolitik für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft ist.

[Weiterlesen...](#)

## Woche der Diakonie 2018 - Feierliche Eröffnung in Heidelberg

Mit einem Festgottesdienst und Podiumsdiskussionen mit Regional- und Bundespolitikern startet die Woche der Diakonie in Baden dieses Jahr in Heidelberg. Die Woche der Diakonie ist die größte Spendensammlung für diakonische Arbeit in Baden. Jährlich spenden die Bürgerinnen und Bürger rund eine halbe Millionen Euro. Die Woche der Diakonie wird in diesem Jahr erstmals gemeinsam vom Diakonischen Werk Baden, dem Diakonischen Werk Heidelberg und der Evangelischen Stadtmission veranstaltet.

[Weiterlesen...](#)

# DIAKONIE WÜRTTEMBERG

## Rechtliche Betreuungen: zunehmend notwendig, aber hoch gefährdet

**General- und Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen boomen, aber:**

- **Bevollmächtigte scheitern oft am komplizierten Rechtssystem**
- **Beratende Betreuungsvereine gefährdet, Vergütung stagniert seit 15 Jahren**

immer mehr psychisch kranke oder lernbehinderte Menschen, aber auch demenziell Erkrankte können sich rechtlich nicht (mehr) selbst vertreten.

Betreuungs- und Patientenverfügungen sowie General- und Vorsorgevollmachten haben an Bedeutung gewonnen. Familienangehörige und andere Ehrenamtliche übernehmen im Ernstfall die rechtliche Betreuung. Aber sie kommen schnell an ihre Grenzen: Die Regelung von Bankgeschäften, Beantragung der Rente oder Organisation von Pflege sind hoch komplex und erfordern spezifische Kenntnisse, beispielsweise im Sozialrecht.

[Zur Presseeinladung](#)

## Ehrenamtliche rechtliche Betreuer brauchen Unterstützung Betreuungsvereine sind gefährdet, Vergütung stagniert seit 15 Jahren

**Presseeinladung**

wer psychisch eingeschränkt, lernbehindert oder demenziell erkrankt ist, braucht Unterstützung in rechtlichen Bereichen. Betreuungs- und Patientenverfügungen sowie Vorsorgevollmachten haben an Bedeutung gewonnen.

Wer ehrenamtlich die rechtliche Betreuung eines Menschen übernimmt, kommt schnell an seine Grenzen: Die Regelung von Bankgeschäften, Beantragung der Rente oder Organisation von Pflege sind hoch komplex und erfordern spezifische Kenntnisse, beispielsweise im Sozialrecht.

[Weiterlesen...](#)

## Platz da – Raum für Gutes“: Anstrengungen im Wohnungsbau notwendig

### **Woche der Diakonie 2018 thematisiert Wohnraumknappheit und Quartiersarbeit**

die diesjährige Woche der Diakonie vom 17. bis 24. Juni, eine der größte Spendenaktionen in Baden-Württemberg, beschäftigt sich mit der Wohnraumnot und der Quartiersarbeit.

Günstiger Wohnraum ist vor allem in Ballungsräumen kaum zu finden. Wohnraumnot betrifft auch die Klienten diakonischer Einrichtungen. Vorübergehend gedachtes Wohnen wird zu einer unnötig langen Verweildauer in der Einrichtung. Die Folgen: Rückstau – Inklusion Fehlanzeige – sowie lange Wartezeiten für Menschen in Krisen. Diakonie und Kirche tun etwas, maßgebliche Entlastungen müssen aber von der Politik kommen.

[Weiterlesen...](#)

## Lange geforderte öffentlich geförderte Beschäftigung endlich in Sicht

- Diakonie Württemberg hatte für dieses Modell seit fast 15 Jahren geworben
- Allerdings weiterhin Unterfinanzierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik

**Stuttgart, 8. Juni 2018.** Die Diakonie Württemberg begrüßt es, dass die Bundesregierung mit dem Koalitionsvertrag und dem Gesetzesentwurf zur Schaffung neuer Teilhabechancen öffentlich geförderte Beschäftigung umsetzen will. „Für das Finanzierungsmodell nach dem Prinzip des Passiv-Aktiv-Transfer hatte die Diakonie auf der Landes- und Bundesebene seit annähernd 15 Jahren geworben“, sagt Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg.

Zwar gibt es eine positive Entwicklung am Arbeitsmarkt, diese hat nach Ansicht der Diakonie jedoch Langzeitarbeitslose und Langzeitleistungsbezieher zunehmend zurückgelassen. „Deshalb war die Möglichkeit überfällig, besonders langzeitarbeitslose Menschen durch eine langfristige Unterstützung eine Teilhabe an Arbeit zu ermöglichen – und das im Rahmen der beschäftigungsschaffenden Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik“, sagt Dieter Kaufmann. Nun erhalten auch Personen wieder eine Chance, die sich bereits sechs Jahre und länger im Leistungsbezug befinden.

[Weiterlesen...](#)

## Flüchtlinge lernen in der Lernwerkstatt Welzheimer Wald „fliegen“

### **Landesbischof July und Oberkirchenrat Kaufmann überreichen Zuschuss aus Fonds für Flüchtlingsprojekte**

Welzheim/Stuttgart, 6. Juni 2018. Die Integration in Ausbildung und Arbeit haben der württembergische Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July und Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg, beim Besuch der Lernwerkstatt in Welzheim als zentrale Aufgabe von Politik,

Verwaltung und Gesellschaft bezeichnet. „Zur Würde des Menschen gehört es auch zu arbeiten, wenn es ihm möglich ist“, sagte July und erinnerte dabei an ein Martin Luther zugeschriebenes Zitat, wonach der Mensch zur Arbeit geboren sei wie der Vogel zum Fliegen. In diesem Sinne ermöglichten Kirche, Diakonie und Ehrenamtliche den jeweils acht Flüchtlingen in ersten Bildungsschritten das „Fliegenlernen“.

[Weiterlesen...](#)



Khaled Ayash, Architekt aus Syrien, Landesbischof Frank Otfried July, Oberkirchenrat Dieter Kaufmann und Betreuer Werner Deuschle.

## [MachMit!Award für soziales Engagement](#)

### **Jugendliche können sich bis 13. Juli für den Jugenddiakoniepreis bewerben**

Stuttgart, 18. Mai 2018. Bis zum 13. Juli können sich Jugendliche, die sich sozial in Baden-Württemberg engagieren, für den MachMit!Award, dem Jugenddiakoniepreis der Diakonie in Württemberg, bewerben. Der jetzt zum zwölften Mal verliehene Preis ist mit insgesamt 7.000 Euro dotiert und fördert das soziale Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Bestehende soziale Initiativen und engagierte Gruppen werden mit dem Preis gestärkt und bestätigt. Darüber hinaus gibt der Jugenddiakoniepreis Impulse für neue Initiativen im sozialen Engagement von jungen Menschen. Getragen und finanziell unterstützt wird der Jugenddiakoniepreis von der Diakonie Württemberg, dem Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Baden, dem Evangelischen Jugendwerk in Württemberg, dem diakonischen Unternehmen Die Zieglerschen sowie dem Jugendradio bigFM.

[Weitere Informationen...](#)



## CARITAS FREIBURG

### Caritas sammelt 2,08 Millionen Euro

#### **Ergebnis der landesweiten Sammlung 2017**

Freiburg / Stuttgart – 2,08 Millionen Euro hat die landesweite Sammlung der Caritas Baden-Württemberg im Herbst vergangenen Jahres erbracht. Das haben die beiden Diözesan-Caritasverbände Freiburg und Rottenburg-Stuttgart jetzt mitgeteilt. Trotz eines Rückgangs gegenüber dem Vorjahresergebnis von 2,23 Millionen Euro ist die Caritas mit dem Ergebnis zufrieden und wertet den guten Erfolg als Vertrauensbeweis für ihre Arbeit. Die beiden Caritasdirektoren Thomas Herkert (Freiburg) und Pfarrer Oliver Merkelbach (Stuttgart) äußerten sich „froh und dankbar“ für die verlässliche Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger: „Durch die tägliche Arbeit in unseren Diensten und Einrichtungen wissen wir um die Sorgen und Nöte der Menschen. Die Spenden sind ein ganz wesentlicher Beitrag, damit diese Menschen Hilfe erhalten und Mut und neue Perspektiven entwickeln können“.

Je nach Diözese verbleibt ein Drittel beziehungsweise die Hälfte des Gesamtbetrages in den Pfarrgemeinden. Sie fördern damit caritative Aufgaben wie Besuchsdienste oder Familienhilfen, zum Beispiel bei Krankheit der Mutter oder plötzlichem Verlust des Arbeitsplatzes. Der übrige Spendenanteil steht den Caritasverbänden in den Städten, Landkreisen, in der Diözese und auf Bundesebene zur Verfügung. Die Diözesan-Caritasverbände unterstützen mit ihrem Anteil zahlreiche Projekte caritativer Träger im gesamten Land.

## CARITAS ROTTENBURG-STUTTGART

### Asylstreit: EU darf ihre eigenen Werte und Prinzipien nicht untergraben

#### **EU darf nicht am Streit um Flüchtlingszahlen zerbrechen**

Weltflüchtlingstag: Caritas im Land setzt darauf, Fluchtursachen gemeinsam anzugehen statt notleidende Menschen ihrem Schicksal zu überlassen

Freiburg/Stuttgart, 19. Juni – Die Caritas Baden-Württemberg sieht den Streit um Flüchtlingszahlen mit Sorge und warnt davor, keine europäische Lösung zu finden. Anlässlich des Weltflüchtlingstags am 20. Juni mahnt der katholische Wohlfahrtsverband, an den zentralen Werten der EU festzuhalten. „Ohne Zweifel hat die hohe Zahl von Geflüchteten ab 2015 viele Länder der EU, darunter besonders auch Deutschland, vor enorme Herausforderungen gestellt“, so die beiden Diözesan-Caritasdirektorinnen Mathea Schneider (Freiburg) und Dr. Annette Holuscha-Uhlenbrock (Stuttgart). „Die Diskussionen darüber, wie diese Herausforderungen bewältigt werden können, dürfen aber nicht dazu führen, dass zentrale Werte der EU wie Menschenwürde, Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und Demokratie deshalb auf der Strecke bleiben“, heißt es in einer Erklärung zum Weltflüchtlingstag.

[Weiterlesen...](#)

## Mütter zu stärken, bekämpft Familienarmut

### **Muttertag: Vielfältige Rollenerwartungen bringen Mütter unter Druck**

Stuttgart, 11.05.2018 Für viele Frauen stimmt das heile Bild von Müttern, das der Muttertag entwirft, nicht: ausgeglichen, glücklich, umringt von den Lieben. Immer mehr Mütter sind gezwungen, bis an die Grenze ihrer Kräfte zu gehen. Ein Großteil der Alleinerziehenden und auch viele andere Frauen leisten einen existenziellen und unverzichtbaren Beitrag zum Familieneinkommen. Zugleich fühlen sie sich hauptverantwortlich für die Fürsorge ihrer Kinder. Aus Sicht der Caritas Baden-Württemberg haben viele Frauen keine andere Wahl, als diesen Rollenerwartungen gerecht zu werden. "Kinder zu haben und eine Familie zu gründen darf nicht weiterhin ein Armutsrisiko sein", so die Caritasdirektoren Pfarrer Oliver Merkelbach (Rottenburg-Stuttgart) und Mathea Schneider (Freiburg). "Trotz dieser oft schwierigen Bedingungen geben Mütter alles, um für sich und ihre Kinder eine Perspektive zu eröffnen." Daher fordert die Caritas mehr Hilfen für Familien, damit gerade für Mütter weniger Überlastungssituationen entstehen.

[Weiterlesen...](#)

## TERMINE

### Landestagung 2018 - Beständigkeit durch Wandel - 40 Jahre Landesstelle für Suchtfragen

Mittwoch, 4. Juli 2018 von 10:00 - 17:00 Uhr

Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart

### Kita.Recht.Symposium

Mittwoch, 4. Juli 2018 von 10:00 – 16:00 Uhr

Büchsenstraße 37, 70174 Stuttgart

### Landespsychiatrietag - Gemeinsam

Samstag, 21. Juli 2018 von 08:15 – 15:30

Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart

### LAK Aktionswoche Armut bedroht Alle

Montag, 15. Oktober bis Sonntag 21. Oktober 2018

<http://www.armut-bedroht-alle.de/>

# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e. V.

Stauffenbergstr. 3 in 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 61967-0

E-Mail: [infodienst@liga-bw.de](mailto:infodienst@liga-bw.de) | [www.liga-bw.de](http://www.liga-bw.de)

## Redaktion:

Eva Weiser M.A.